

www.dav-amberg.de
Mail: info@dav-amberg.de

Zukunft schützen



**Mitteilungsblatt der Sektion Amberg
des Deutschen Alpenvereins**

46. Jahrgang Nr. 2

November 2004



2005/02/13

Inhalt

Vorwort	4
Termine 2004/2005	5
Pressemitteilung zur Amberger Hütte	7
Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald	9
Unsere Schweppermannsburg	10
Dienstagstreff	13
Mitgliederversammlung	14
Vorträge	15
Seniorengruppe	16
Frauengruppe	17
Kletterhalle	17
Tourenprogramm	19
Alpine Ausbildung	21
Ski/Langlauf	22
Skitouren-Ausbildung	23
Schneeschuhtour	24
Nordic-Walking	24
Landkreislauf	25
OG Schwandorf	25
Montagstreff	25
Skitour Arber	26
Grundkurs Alpines Klettern	26
Winterbiwak	27
Einführung Nordic-Walking	27
Mitgliederverwaltung	28
Tourenberichte	33
Redaktionsmitteilungen	39
Informationsquellen, Adressen und Rufnummern	40
Ich suche/verkaufe	44

Herausgeber
Sektion Amberg
des Deutschen Alpenvereins

1. Vorsitzender
Dr. Rolf Pfeiffer
Tel. 09621/31882
Lipowskystr. 1
92224 Amberg

Redaktion
Christine Rogenhofer
Hauptstr. 31
92266 Ensdorf
Wolfgang Birke
Von-der-Sitt-Str.26
92224 Amberg

Titelbild
Kranzberg, Blick zum Dammkar

Geschäftsstelle
Dekan-Hirtreiter-Str. 5
92224 Amberg
Telefon & Fax 09621 970033
Öffnungszeiten:
Dienstags, 18.00 - 20.00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Amberg-Sulzbach,
BLZ 75250000, Konto 240130120

Amberger Hütte
Hüttenwirt: Herbert Schöpf
Gries 31
A-6444 Längenfeld / Österreich
Tel. 0043 5253 5605

Druck
Frischmann Druck & Medien
Sulzbacher Str. 93
92224 Amberg

Wir danken dem Druckhaus Frischmann für die kostenlose Erstellung unseres
Mitteilungsblattes!

Vorwort

Liebe Sektionsmitglieder,

mehrfach habe ich Ihnen in den vergangenen Jahren über unsere Amberger Hütte berichtet und einen Besuch in dieser wunderbaren Bergwelt des Sulztales empfohlen. Leider hat dies nun mehr eine besondere Aktualität und Brisanz bekommen. Durch die derzeitigen Planungen in Tirol ist der Bestand unserer Hütte für die Zukunft in Frage gestellt. Alle uns derzeit bekannten Einzelheiten finden Sie in einem gesonderten Beitrag dargestellt.

Auch wenn der Planungszeitraum sicher einige Jahre umfassen wird, gilt es jetzt alle Kräfte zu mobilisieren und nichts unversucht zu lassen, um die Amberger Hütte in der jetzigen Form und am jetzigen Standort zu erhalten. Wir werden dabei in großartiger Weise sowohl von Deutschen Alpenverein in München als auch vom Österreichischen Alpenverein unterstützt. Auch die Almgenossenschaft in Gries, sozusagen unser unmittelbarer Nachbar hat sich mit großer Mehrheit gegen das geplante Kraftwerksprojekt ausgesprochen. Bitte unterstützen Sie unsere Sektion in dieser schwierigen Lage durch ein klares Bekenntnis zu unserer Hütte und natürlich weiterhin durch möglichst zahlreiche Besuche auf der Amberger Hütte.

Neben unserer Hütte ist die Schweppermansburg in Pfaffenhofen ein zentrales Element unseres Vereinslebens. Auch hier stehen uns möglicherweise Veränderungen bevor, da es beim Freistaat Bayern Überlegungen gibt, diese Immobilie zu veräußern. Sollte die Burg an einen privaten Eigentümer verkauft werden, ist unsere Nutzung natürlich unwiederbringlich verloren. Der Vorstand hat sich daher entschlossen, sich im Falle eines Verkaufs um den Erwerb zu bemühen. Selbstverständlich werden wir dabei unsere finanziellen Möglichkeiten sehr sorgfältig und vorsichtig abwägen. Wir halten aber die bestehende Nutzung für unbedingt erhaltenswert und sind davon überzeugt, dass letztlich nur durch den Alpenverein eine weitere Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit, wie durch unseren Turmdienst dauerhaft sichergestellt werden kann.

Mit diesen Mitteilungen möchten wir gerne auch unsere herzlichsten Grüße und besten Genesungswünsche an unseren Ehrenrat und langjährigen 2. Vorsitzenden Adi Schmid richten, der sich nach schwerer Erkrankung auf dem Weg der Genesung befindet.

Unsere Gedanken sind bei ihm und wir hoffen sehr, dass er auch diesen steilen und langen Weg mit der gleichen Ausdauer und Energie bewältigen wird, die ihn auf so viele große und schwierige Gipfel geführt haben.

Für die bevorstehende Wintersaison wünsche ich Ihnen erfolgreiche und interessante Bergfahrten, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2005.

Berg Heil

Dr. Pfeiffer

Termine 2004/2005

Oktober

Sa., 09. Fortsetzungskurs Klettern

November

Sa., 6. Einführung Nordic Walking OG SAD

Do., 11. Lichtbildervortrag Gardasee

Sa., 13. Herbstputz auf der Burg

Mi., 24. Ausbildungsabend

Dezember

Di., 7. Flohmarkt in der Geschäftsstelle

Fr.-Mo., 17.-20. Langlaufen in der Vorweihnachtszeit

Januar

Mi., 26. Ausbildungsabend

Do., 27. Sektions-Dia-Abend

Sa.-So., 22.-23.

oder 29.-30. Skitouren-Ausbildung

Fr.-So., 28.-30. Schneeschuhtour

Februar

Do., 17. Lichtbildervortrag Island

Sa., 19. Grundkurs Alpines Klettern OG SAD

Sa.-So., 19.-20. Winterbiwak OG SAD

März

Do., 10.	Mitgliederversammlung
Sa., 12.	Frühjahrsputz auf der Burg
Sa., 12.	Einführung Nordic-Walking
Sa., 19.	Alpiner Sicherheitstag
Fr., 25.	Karfreitags-Wanderung

Vorschau auf das Sommerprogramm 2005

7. Mai 2005 Landkreislauf

5. Juni 2005 Burgfest

Klettersteige für Anfänger (Juni 2005) 1 ½ Tage

Alpiner Fels- u. Eiskurs (Juli 2005) 4 Tage

Anmeldung erst im Sommerheft 2005 möglich

Achtung ! Wichtiger Hinweis zum Weg Nr. 137 (DAV Karte Hochstubai) von der Amberger Hütte nach Sölden!

Der Weg von der Hütte bis zum Attarkarjoch kann z. Zeit als gut bezeichnet werden, doch der Abstieg auf der Söldener Seite ist m.E. sehr schwierig und besonders bei nassem Wetter nicht mehr zu empfehlen (Absturzgefahr).

Eine dauerhafte Sicherung mit Drahtseilen ist wegen des schlechten Felsaufbaues kaum möglich.

Deshalb sollte dieser nur von geübten und erfahrenen Alpinisten begangen werden.

Der Hüttenwart

Presseinformation zur Amberger Hütte

Bereits seit einigen Wochen kursieren in der Öffentlichkeit, insbesondere in den Tiroler Medien, Berichte über Planungen zu neuen Wasserkraftwerken im Ötztal. Diese Ausbaupläne sollen, so die vorliegenden Berichte, auch den Fortbestand der im Sulztal liegenden Amberger Hütte gefährden.

Aufgrund dieser Medienberichte hat sich der Vorstand der Sektion Amberg, gemeinsam mit hauptamtlichen Vertretern des Deutschen Alpenvereins München mit der in Tirol tätigen TIWAG (Tiroler Wasserkraft AG) in Verbindung gesetzt und für den 16.09.04 ein Gespräch vereinbart. Im Rahmen dieses Gespräches wurden wir von Herrn Dr. Wallnöfer, Vorstandschef der TIWAG und seinen Mitarbeitern über die bestehenden Planungen informiert. Danach erstellt die TIWAG derzeit einen sog. Optionenplan mit einer Reihe von möglichen Wasserkraftprojekten in ganz Tirol. Alle diese Projekte sollen in einem zunächst noch groben Detaillierungsgrad beschrieben und evaluiert werden und dann in diesem Optionenbericht zunächst dem Eigentümer der TIWAG, dem Land Tirol und damit auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die geführten Gespräche ergaben, dass das „Projekt Ötztal“ in diesem Optionenplan einen herausragenden Stellenwert bekommen wird. Es handelt sich offenbar um das größte und aus Sicht der TIWAG erfolgversprechendste Projekt.

Dieses Projekt wurde den Vertretern des Alpenvereins relativ detailliert vorgestellt. Es lässt sich letztendlich auf jahrzehnte alte Planungen zurückführen, die zuletzt 1992 an den aktuellen Stand der Technik und der heutigen Genehmigungssituation angepasst wurden. Danach ist in der Tat vorgesehen, im hinteren Sulztal, dem Bereich der Amberger Hütte, einen größeren Pumpspeicher zu errichten. Obwohl es für das Gesamtprojekt Ötztal mehrere Planungsvarianten gibt, ist dieser, für die Sektion Amberg so einschneidende Speicher im hinteren Sulztal immer Kernelement des gesamten Ötztalprojektes und aus Sicht der TIWAG daher unverzichtbar.

Konkret bedeutet dies die Errichtung eines Staudammes unmittelbar am Fuß der Amberger Hütte. Die vorgesehene Stauhöhe liegt bei maximalem Wasserstand auf einer Meereshöhe von ca. 2.250 m, also etwa 120 Höhenmeter oberhalb des derzeitigen Hüttenstandortes. Damit ist ein Fortbestand der bestehenden Amberger Hütte definitiv ausgeschlossen. Konkrete Vorschläge der TIWAG über mögliche Alternativstandorte im hinteren Sulztal gibt es derzeit nicht. Nach einer ersten Beurteilung durch die Sektion würde der Bau dieses Staudammes nicht nur den Fortbestand der Amberger Hütte in Frage stellen, sondern vor allem auch einschneidende Veränderungen in die alpinistische Nutzung der ganzen Bergregion bedeuten. Insbesondere im Winterhalbjahr erscheinen die zahlreichen genutzten Skirouten auf die umliegenden Berggipfel in Frage gestellt. Auch in der Sommersaison wird sich die Gesamtsituation durch den Ausbau einer Versorgungsstraße zum Staudamm und die weitgehende Flutung des Talgrundes

eine einschneidende Veränderung im Landschaftsbild und damit eine erhebliche Beeinträchtigung der alpinen Nutzung ergeben.

Alles in allem erfüllen die vorgestellten Pläne die Sektion Amberg mit großer Sorge und lösen bei allen Beteiligten eine tiefe Betroffenheit aus. Bedeutet es doch, dass ein Kernelement unserer Sektion, die Amberger Hütte, auf Dauer verschwinden soll und auch unser angestammtes Arbeitsgebiet in den Stubaiern verloren gehen wird. Seit über 100 Jahren haben Mitglieder der Sektion mit großem zeitlichen und auch finanziellen Einsatz die Amberger Hütte aufgebaut, entwickelt und erhalten und darüber hinaus Wege und Berggipfel der Umgebung alpinistisch erschlossen und gepflegt. Die Sektion Amberg würde nach diesen Planungen ein wesentliches Element ihrer Identität verlieren.

Die Sektion wird sich daher, gemeinsam mit dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein sowie regionalen Verbänden, z.B. der lokalen Almgemeinschaft, dafür einsetzen, dass diese Pläne nicht zur Realisierung kommen werden. Letztendlich wird dies eine politische Entscheidung der Tiroler Landesregierung sein, in der es zu einer Güterabwägung zwischen Energiepolitik und Erhalt der ursprünglichen Berglandschaft kommen muss. Unser Appell geht daher an die Tiroler Öffentlichkeit und die Tiroler Landesregierung:

Erhalten Sie diese einmalige Naturlandschaft im hinteren Sulztal und verzichten Sie auf den geplanten Ausbau der Wasserkraft im Ötztal.

Abschließend noch einige Informationen zur Amberger Hütte:

Die Amberger Hütte bietet derzeit etwas mehr als 60 Nächtigungsmöglichkeiten. Sie wird im Sommerhalbjahr von Mitte Juni bis Mitte Oktober und im Winterhalbjahr von Anfang Februar bis Anfang Mai bewirtschaftet. Insgesamt haben wir in einem Jahr ca. 5400 Nächtigungen. Zusätzlich im Sommerhalbjahr besuchen die Hütte zahlreiche Tagesgäste. Ursprünglich errichtet wurde die Hütte bereits i.J. 1888 und in der Zwischenzeit immer wieder ausgebaut und erweitert. Zuletzt hat die Sektion Amberg mit dem völligen Neubau einer Pächter- und Personalwohnung noch einmal 200.000 € in die Hütte investiert. Die Hütte wird erreicht über das Ötztal, den Ort Längenfeld und das seitlich anschließende Sulztal mit dem Talort Gries. Von Gries benötigt man etwa 2 Stunden, um zu Fuß auf die 2.130 m hoch gelegene Hütte zu gelangen.

DAV
Sektion Amberg



Soll so unser Sulztal ausschauen??

Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“

Die bayerische Staatsregierung plant im Herbst eine große Forstreform.

Die gesamte staatliche bayerische Forstwirtschaft soll stark nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten umgestaltet werden.

Dies könnte eine massive Bedrohung für die Schutz- und Erholungsfunktion der Wälder Bayerns bedeuten.

Alle großen Naturschutzorganisationen Bayerns wie Bund Naturschutz, Landesbund für Vogelschutz, der DAV und viele andere haben ein Volksbegehren angestrebt:

Zentrales Anliegen des Volksbegehrens ist es, die Schutz- und Erholungsfunktion der Wälder Bayerns zu sichern.

Wälder

- garantieren sauberes Trinkwasser
- dienen als natürlicher Hochwasserschutz
- sorgen für saubere Luft und gutes Klima
- erhalten die Vielfalt durch den Schutz von Tieren und Pflanzen
- bieten vielfältige Erholungsmöglichkeiten
- sind charakteristische Bestandteile des Landschaftsbildes und unserer Heimat

Wald ist viel mehr als nur Holzlieferant!

Ziel des Volksbegehrens ist es, diese Gemeinwohlfunktion des Waldes stärker als bisher im Bayerischen Waldgesetz zu verankern.

Wie der Hauptverband des DAV hat auch die Sektion Amberg beschlossen, das Volksbegehren zu unterstützen.

Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, sich aktiv für unseren Wald einzusetzen und beim Volksbegehren im November zu unterschreiben!

Ausdrücklich wendet sich die Sektion Amberg nicht gegen eine Forstreform, es soll aber sicherstellt werden, dass die Gemeinwohlfunktion des Waldes erhalten bleibt.

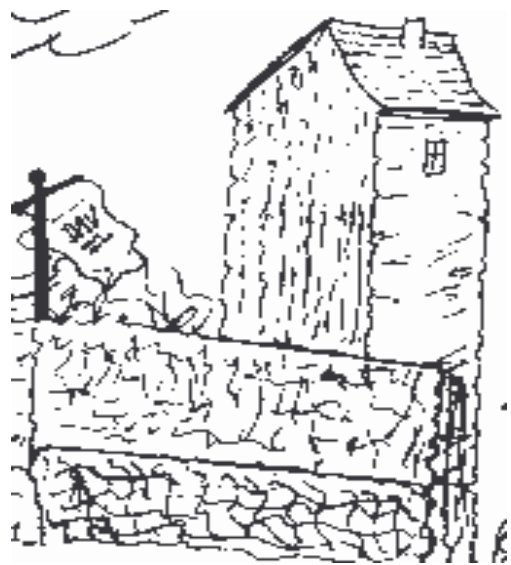
Damit das Volksbegehren erfolgreich wird, müssen 10% der wahlberechtigten Bayern unterschreiben. Mehr Informationen unter www.volksbegehren-wald.de

Dr. Günther Bock

Naturschutzreferent der Sektion

Die „Schweppermannsburg“ in Pfaffenhofen

Anlässlich der letzten Hauptversammlung wurde der Wunsch geäußert, anlässlich der Burgdienste den Besuchern mehr über die Geschichte der Burg berichten zu können. Es gibt viel Literatur über die Geschichte des Vils- und Lauterachtals, über die historischen Ereignisse, verbunden mit der „Bayerischen und „Kur-Pfälzischen“ Geschichte“. Diese wiederum mit den Ereignissen im „Heiligen römischen Reich deutscher Nation“ zu sehen, bringt ein umfangreiches geschichtliches Paket an Informationen, die richtig zu selektieren, ein nicht leichtes Unterfangen ist. Das Ergebnis haben wir auf 6 Din-A 4 Seiten tabellarisch erfasst und nach unseren Möglichkeiten bestmöglich gegliedert. Dieses Exposé liegt im „Turm“ aus, so dass jeder „Burgdienstler“ sich einigermaßen informieren und Antwort geben kann. Auch in der Geschäftsstelle kann ein Exemplar abgeholt werden.



Das „Stammes-Herzogtum Bayern“ ist seit 555 urkundlich belegt. Schon im 8.Jhdt. gab es in „Lauterhofen“ einen Königshof. Ebenso gab es nachweislich bereits im 9.Jhdt. eine solche Einrichtung in Ammerthal. Auch die „Grafschaft Sulzbach“ ist in ihren Ursprüngen seit diesem Jahrhundert nachgewiesen. Durch das Lauterachtal führte schon zu dieser Zeit eine „Straße“, welche von Nürnberg über Altdorf, Lauterhofen, Pfaffenhofen, Hohenburg in das Vilstal führte. Von dort (Kallmünz) über das Naabtal ging der Weg weiter in Richtung Böhmen.

Reisen war in diesen Zeiten ein echtes und gefahrvolles Abenteuer. Die jeweiligen Landesherren und Lehensträger hatten die Aufgabe, reisende Adelige und sonstigen Gruppen Quartier und Schutz zu sichern.

Was lag näher, als solch wichtige „Straßen“ zu schützen!

So entstand auch in Pfaffenhofen der „Urbau“ unserer Burg auf dem Bergsporn über der Lauterach, vermutlich im 10. Jahrhundert.

Die Grafen von Kastl-Habsberg und Sulzbach waren vermutlich die Bauherren dieser ersten Anlage, die noch in keiner Weise der im 12. Jhdt. gebauten Burg entsprach.

Das 8. Jhdt. brachte durch die erfolgreiche Ausdehnung des „Frankenreiches“ durch „Karl den Großen“ viel Unruhe und Kampf über die damaligen Menschen. So wurde z.B. das „Herzogtum Bayern“ dem Frankenreich einverleibt; der damalige Bayr. Herzog „Tassilo“ von „Karl dem Großen“ geschlagen und abgesetzt. Erst nach dem Zerfall des Frankenreiches entsteht Bayern 1098 neu; die Hauptstadt Bayerns ist Regensburg.

1103 ist der Ort „Paphenhove“ erstmals als ein „Verwaltungssitz“ der „Grafschaft Sulzbach“ urkundlich nachzuweisen. Solche Sitze waren mit einem „Pfleger“ besetzt, der in seiner Zuständigkeit seinen Landesherrn vertrat. Die Aufgaben des „Pfleger“ waren umfangreich. So z.B. Verwaltung, Zoll- und Steuerwesen und auch Rechtsprechung mit entsprechender exekutiver Vollmacht. Auch die Sicherung von Wegen und Reisenden gehörten dazu.

1139 wurde die Burg in Kastl in das sog. „Nordgau-Kloster“ umgewandelt. 1149 gibt es eine urkundliche Erwähnung einer „Ur-Pfarrei Paphenhove“. Dies war eine fränkische Mission. Das „Nordgau-Kloster“ war dieser Pfarrei unterstellt. Aus dieser Zeit gibt es auch eine urkundliche Erwähnung eines „Henricus de Paphenhove“, Edel- und Dienstmann der Grafen von Sulzbach, der vermutlich Bauherr der Burg in Pfaffenhofen war.

Diese wurde im klassischen Stil der „Stauffischen Höhenburgen“ errichtet und war größer, als die heute noch zu sehende Anlage (Vorbürg in östlicher Richtung).

1322, nach der letzten „Ritterschlacht“ bei Mühldorf, erhielt Seyfried Schweppermann, der Feldhauptmann von König Ludwig („der Bayer“) zur Belohnung für seinen Einsatz das Lehen über die Burg in Pfaffenhofen. Er bewohnte die Burg jedoch nicht selbst. Von 1330 – 1353 besaßen die Söhne Heinrich u. Hartung von Seyfried Schweppermann die Burg - extra Beitrag folgt -.

1350 wurde die Burg zerstört und danach wieder aufgebaut. Auch 1504 zerstörten „Nürnberger Kriegsknechte“ im „Landshuter-Erbfolgekrieg“ die Burg. Als Sitz des Pflegers und Landgerichts erfolgte bald der Wiederaufbau im spätmittelalterlichen Stil. Im „30-jährigen Krieg“ fungierte die Burg zeitweise als Lager der schwedischen Haufen. Bei deren Abzug und bedingt durch entsprechende Kriegshändel wurden der Ort Pfaffenhofen und die Burg 1633 zerstört. Es dauerte lange, bis sich Pfaffenhofen davon wieder erholte – es war lange völlig entvölkert.

1776 wurde der „Bergfried“ wegen Baufälligkeit um die Hälfte auf die heutige Höhe abgebrochen. Die Säkularisation hatte zur Folge, dass das „Landgericht“ von Pfaffenhofen 1825 in die jetzt leeren Räume des ehem. Klosters verlegt wurde. Die Burg hatte ihre Bedeutung und Funktion verloren. 1838 stürzt ein Teil der Burgmauer ein, 1842 erfolgt weiterer Abbruch wg. Baufälligkeit. In diesen Jahren benutzen die Bürger von Pfaffenhofen die Burg als „Steinbruch“ für eigene Baumaßnahmen.

1849 erhebt das „Kgl.Landbauamt“ Amberg einen Bestandsplan.
1895 erfolgt eine erste Sanierung; 1904 wird der Turm saniert.

Ab 1.Mai 1965 mietet die Sektion Amberg
des DAV die Burg als Basis für ihre Jugendarbeit
und Naturschutzaufgaben. Seither haben unsere
Mitglieder viel freiwillige Arbeit in die Burg
investiert. Allen Beteiligten herzlichen Dank !

Euer „DAV – Schweppermann“
Robert Thiel , 2.Vorstand der Sektion



„Herbst – Putz“ auf der Burg !

Liebe Burgfreunde ,

das Berg- u. Burgjahr 2004 neigt sich schon dem
Ende zu.
Da ist es an der Zeit, unsere Burg winterfest zu
machen.

Termin: Samstag, 13. 11. 04
ab 9.30 Uhr

Herzlichen Dank an alle Helfer, die sich bisher
beteiligt haben. Unsere Bitte an alle Freunde der
Burg - wieder mitmachen!

Techn. Burgwart:
Johannes Behrend , Tel. 09621 64759



Anmeldung zum Burgdienst

Liebe Freunde,
die Anmeldung zu den Wochenend-Burgdiensten ist ab sofort für das erste Halbjahr 2005 möglich .

Meldet Euch baldigst in unserer Geschäftsstelle - **Tel. 09621 970033** - an, damit Ihr den gewünschten Termin bekommen könnt!

Gerhard Kaiser, Geschäftsstelle

Dienstagstreff

Jeden **ersten Dienstag** im Monat um

20:00 Uhr im Gasthof „Zur alten Kaserne“ (im Haus unserer Geschäftsstelle).

Als gemütlicher Treff und für Tourenbesprechungen, Tourennachlese (Dias, Fotos, ...) für alle interessierten Mitglieder und solche, die es werden wollen.

Mitgliederversammlung

Am

**Donnerstag, 10. März 2005
um 20.00 Uhr**

findet die ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Amberg des DAV statt.

Tagesordnung

1. Begrüssung und Jahresbericht des Vorstandes
2. Ehrungen
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 2005
7. Anträge der Sektionsmitglieder
8. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder für die Mitgliederversammlung müssen spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle schriftlich eingereicht werden.

Veranstaltungsort

**Gasthof „Zur alten Kaserne“,
Dekan-Hirtreiter-Str. 5 in Amberg
(im Haus unserer Geschäftsstelle)**

Bitte beachten!!!! Bitte beachten!!!! Bitte beachten!!!!

Anmeldungen für alle Touren sind erst

ab 01. November 2004

möglich !

Vorträge

Donnerstag,
11. Nov. 2004

Gardasee – Gipfel, Felsen , Wasser und Kultur

Lichtbilder-Vortrag von Udo Ley, Pleidelsheim
über vielfältige Möglichkeiten des Wanderns, Kletterns und
Klettersteiggehens dazu Geschichte, Kultur und südländisches
Ambiente

Ort: Pfarrsaal St. Georg, Malteserplatz, Amberg
Beginn: 20.00 Uhr

Donnerstag,
27. Jan. 2005

Sektions-Dia-Abend

Unsere Mitglieder zeigen Dias von ihren Unternehmungen (bitte
vorherige Absprache mit Vortragsreferentin Sigrid Streich, Tel.
0921 2957) – wir hoffen auf rege Beteiligung für einen
interessanten, kurzweiligen Abend

Ort: Gasthaus „Zur alten Kaserne“, Amberg
Beginn: 20.00 Uhr



Donnerstag,
17. Febr. 2005

Island

Lichtbilder-Vortrag von Hans Steinbichler, Bernau/Chiemsee
Über die Insel im Nordmeer mit ihren riesigen Gletschern und
Wüsten, heißen Quellen und Vulkanen, mit der fantastischen 5.000
km langen Küste

Ort: Pfarrsaal St. Georg, Malteserplatz, Amberg
Beginn: 20.00 Uhr

Seniorengruppe

„Wohl ist die Welt so groß und weit...“

Angeregt durch das Südtiroler Heimat- und Bergsteigerlied hatten wir uns für dieses Jahr als Ziel für die Wanderwoche in den Bergen im September die Sextener Dolomiten um die Drei Zinnen ausgesucht. 25 wanderfreudige Senioren entschlossen sich trotz der weiten Anfahrt mit PKW und Bahn, sich an diesem Unternehmen zu beteiligen. Die Unterkunft mit Halbpension war schon rechtzeitig in einem Hotel in Innichen gebucht worden. Über unsere Aktivitäten im schönen Südtirol werden wir im nächsten Mitteilungsblatt berichten.

Unsere regelmäßigen Wanderungen in den heimatlichen Gefilden wurden wieder gut angenommen. Zur Freude der Organisatoren zeichnet sich für dieses Jahr gegenüber dem Vorjahr eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahl ab, ein Zeichen dafür, dass die Seniorengruppe mit ihrem Angebot auf dem richtigen Weg ist.

Die schon jahrelang gepflegten Verbindungen zur Seniorengruppe der Sektion Nürnberg wurden mit einer gemeinsamen Wanderung in unserem Raum aufrecht erhalten.



Unsere Termine:

- Monatstreff** jeden letzten Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr
in der Gaststätte Kummert-Keller, Kastler Straße in Amberg
- Wanderungen** im Raum Amberg-Sulzbach und den angrenzenden Landkreisen
jeden 1. Donnerstag und jeden 3. Mittwoch im Monat.
- Termine** für alle Veranstaltungen werden jeweils in der Amberger Zeitung
unter „Anschlagsäule“ und in den Amberger Nachrichten unter „Aus
Amberg und Umgebung“ bekannt gegeben.

Ansprechpartner: **Ferdl Platz** Tel. 09621 87420
Josef Hummel Tel. 09621 72533

Frauengruppe

Kletterwand

Das Frauenklettern hat schon einen festen Platz im Vereinsleben. Es sind alle Frauen, die das Klettern mal ausprobieren wollen eingeladen, mal zu einem Treffen vorbeizuschauen.

Die Termine erfragt ihr am besten in der **Geschäftsstelle** oder bei **Annett** Tel. 09621 760154 oder **Martina** Tel. 09621 81715

Kletterhalle mit Boulderraum

Öffnungszeiten

Winter: gültig ab 01.10.2004
Di., Do. und Fr. von 18:30 - 21:00Uhr

Kinderklettern mit Betreuung: (siehe Jugendseiten)

Ein Dank an die, die sich regelmäßig für einen Dienst eintragen. Es wäre schön, wenn es noch mehr Freiwillige unter euch gäbe.

Und noch eine Bitte: Vergesst nicht nach dem Klettern den Besen zu benutzen. Ihr wollt doch auch in Zukunft in einer sauberen Halle klettern.

Wir wollen die Halle mit ein paar neuen Routen bereichern. Wer Lust hat, sich mal beim Schrauben auszuprobieren meldet sich bitte bei Annett.

Für Gruppen ist ein Kletterbetrieb auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Schlüssel und Nutzungsverträge gibt es dienstags in der Geschäftsstelle.

Viel Spaß beim Klettern wünschen euch die Kletterwandbeauftragten:

Annett Schneider Tel. 09621 760154
Rudolf Bothner Tel. 09435 8657

Klettern für Einsteiger

Einmal im Monat öffnen wir die Kletterhalle für Einsteiger. Dieser Abend soll einen Einblick in das Klettern in der Kletterhalle geben. Aber auch Kletterer die ihre Sicherungstechnik verbessern wollen sind willkommen.

Es werden Sicherungstechniken geübt, die für das Klettern in der Halle notwendig sind. Natürlich wird auch genügend Zeit für die ersten Vorstiegsversuche sein. Das Klettern soll dabei aber auch nicht zu kurz kommen.

Ziel ist es, danach selbständig zu den regulären Öffnungszeiten, Klettern gehen zu können.

Termine:

Mo., 11.10.2004

Mo., 08.11.2004

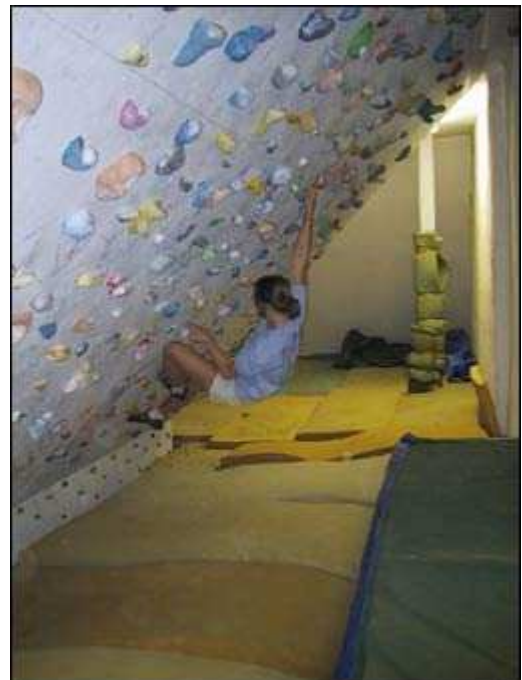
Mo., 13.12.2004

Mo., 10.01.2005

Mo., 07.02.2005

Mo., 07.03.2005

Beginn jeweils 20.00 Uhr - begrenzte Teilnehmerzahl



Teilnahme an Sektionsveranstaltungen

Bisher war die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen aller Art auch Nichtmitgliedern uneingeschränkt möglich. Die aktuelle höchstrichterliche Rechtssprechung macht hier in Zukunft auf Grund des damit verbundenen Haftungsrisikos einige Änderungen notwendig.

Mit der neuen Satzung der Sektion kann die Haftung der Verantwortlichen gegenüber Sektionsmitgliedern bei leichter Fahrlässigkeit auf die Größenordnung der Versicherungsleistungen begrenzt werden. Dies ist für nicht Sektionsmitglieder nicht mehr möglich.

Wir halten es für unsere Pflicht alle ehrenamtlich tätigen Fachübungsleiter bzw. Vorstandsmitglieder vor den beträchtlichen Haftungsrisiken so weit wie möglich zu schützen. Daher ergeben sich folgende Konsequenzen:

1. Bei allen Sektionsveranstaltungen, die eindeutig als „nicht schwierig“ oder „nicht-technisch“ eingestuft werden können, bleibt alles wie bisher. Die Teilnahme ist für jedermann möglich. Die Veranstaltung kann von jedem ausreichend erfahrenen Sektionsmitglied angeboten und durchgeführt werden.
2. Bei allen Veranstaltungen die unter einer Gesamtleitung Dritter veranstaltet werden, können ebenfalls Nichtmitglieder teilnehmen. Die Durchführung ist jedoch bei „entsprechendem Schwierigkeitsgrad“ ausschließlich ausgebildeten Fachübungsleitern vorbehalten.
3. Bei allen technisch schwierigen Sektionsveranstaltungen ist die Teilnahme nur für Sektionsmitglieder möglich. Diese Veranstaltungen dürfen nur von entsprechend ausgebildeten Fachübungsleitern durchgeführt werden. Die FüS sind dabei berechtigt Leistungsfähigkeit, Ausrüstung und Mitgliedschaft zu überprüfen und ggf. Interessenten abzulehnen.

Selbstverständlich sind in den Fällen 2 und 3 auch künftig erfahrenen Mitglieder als Helfer sehr willkommen. Die Gesamtverantwortung trägt aber immer der FÜ. Bereits in der Ausschreibung oder Einladung muss klar erkennbar sein, ob für diese Veranstaltung auch „Nicht-Sektionsmitgliedern“ angeboten ist oder nicht. In Zweifelsfällen entscheidet dies der Ausbildungsreferent oder der Vorstand.

Diese neuen „Spielregeln“ sollen keinesfalls zu einer Ausgrenzung von Bergfreunden führen. Es gibt dafür eine gute Lösung: Alle Interessenten die an angebotenen Touren teilnehmen wollen, sind uns als Sektionsmitglieder herzlich willkommen. Die Anmeldung kann auch kurzfristig in der Geschäftsstelle erfolgen.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme an allen kommenden Veranstaltungen!

Der Vorstand

Winterprogramm 2004/2005



Geigelstein

Wir hoffen, dass wir für das kommende Winterhalbjahr wieder ein interessantes Programm zusammengestellt haben. Neben den speziellen Winteraktivitäten, soll diesmal auch die Ausbildung nicht zu kurz kommen. Mit einem Alpinen Sicherheitstag und einem Knotenkundeabend, sowie Einführung in die Klettertechnik wollen wir unsere Kenntnisse auffrischen bzw. erweitern.

Nutzen sie diese Angebote, dienen sie doch dazu, wieder unbeschadet aus den Bergen zurückzukommen. Denn auch bei geführten Touren ist nach wie vor Eigenverantwortung erforderlich.

Eine erfolgreiche und unfallfreie Wintersaison wünscht Euch

Toni Radlinger
Ausbildungsreferent

Alpine Ausbildung in der Sektion

Fortsetzungskurs Klettern

Sa., 09. Okt. 2004

Dieser Kurs wendet sich an alle, die bereits im Frühsommer 2004 einen der Grundkurse Klettern besucht haben. Viel Zeit ist seitdem vergangen, in der auch vieles wieder vergessen wurde oder in der man gemerkt hat, wo noch Übungsbedarf besteht. Ziel des Kurses ist es einerseits die Vertrautheit im Umgang mit Sicherungsgeräten und Seil zu erhöhen, andererseits auch ein wenig an der eigenen Klettertechnik zu feilen. Die Grundlagen der Sicherungstechnik werden selbstverständlich wiederholt.

Termin:	Samstag, 09. 10. 04 (bei sehr schlechtem Wetter wird ein Ausweichtermin gesucht)
Beginn:	10.00 Uhr
Treffpunkt:	vor der Geschäftsstelle
Voraussetzung:	vorherige Teilnahme an einem Grundkurs Klettern
Ausrüstung:	Klettergurt, HMS-Karabiner, möglichst auch Abseilachter, Kletterschuhe
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen
Information und Anmeldung:	Jürgen Eder, Tel. 09621 781041 jueder@freenet.de

Ausbildungsabend: Knotenkunde-Anseilen-Ausrüstung

**Mi., 24. Nov. 2004
und Mi., 26. Jan. 2005**

Die Wintermonate bieten uns Gelegenheit unsere Kenntnisse in Alpiner Technik wieder einmal aufzufrischen.

Auch für Neueinsteiger sind diese Abende die richtige Vorbereitung, um an Veranstaltungen und Touren unserer Fachübungsleiter teilzunehmen.

Ort: Kletterwand der DAV-Sektion Amberg jeweils um 18.00 Uhr

Gleichzeitig sind diese Abende Voraussetzung für die Teilnahme an der **Aufbauveranstaltung von Rudi Bothner:**

Alpiner Sicherheitstag

Sa., 19. März 2005

Die häufigste Unfallursache im Gebirge ist die falsche Selbsteinschätzung, die dann, meist verbunden mit weiteren Faktoren, zum auslösenden Moment eines Unfalls wird.

An diesem Tag werden wir uns mit Verhaltensregeln im Gebirge, Sicherungstechniken und behelfsmäßigen Bergetechniken befassen.

Die Veranstaltung wird im Gelände durchgeführt. Bei extrem schlechtem Wetter werden wir die Kletterhalle in Amberg aufsuchen.

Der Witterung angepasste Kleidung wird empfohlen. Für die Halle werden Turnschuhe benötigt.

Teilnehmerzahl für beide Veranstaltungen: max. 8 Personen

Bei entsprechender Nachfrage wird ein weiterer Termin festgelegt.

Anmeldung erforderlich

Anmeldung und Auskunft: Toni Radlinger Tel. 09431 20466 oder
0170 5240139

Ski/Langlauf

Langlaufwochenende in der Vorweihnachtszeit

Fr.-Mo., 17.-20. Dez. 2004

Zur Einstimmung auf Weihnachten und den bevorstehenden Skiwinter suchen wir uns je nach Schneelage ein schönes Langlaufgebiet aus.

Anmeldung und Auskunft: Sigi und Christine Rogenhofer Tel. 09624 698
Email: vilstalrogis@aol.com

Langlaufwoche in Estland

Ende Jan./Anf. Febr. 2005

Geplant ist eine Langlaufwoche im neuen EU-Staat Estland, der über ein ausgezeichnetes Langlaufgebiet mit guter Infrastruktur verfügt. Die Planung für diese Woche läuft, kann aber erst in den nächsten Wochen abgeschlossen werden. Alternativ dazu würden wir eine Langlaufwoche in näherer Umgebung durchführen.

Informationen sind frühestens ab Mitte Nov. 2004 bei uns möglich.

Sigi und Christine Rogenhofer Tel. 09624 698
Email: vilstalrogis@aol.com

Skitourenausbildung

für Anfänger und Fortgeschrittene

**Sa.-So., 22.-23. Jan. 2005
oder Sa.-So., 29.-30. Jan. 2005**

Wann: 22. – 23.01.05 (Ausweichtermin ist der 29. – 30.01.05)
Ort: in Krün bei Mittenwald oder am Arber im Bayerischen Wald

Themen:

- Einweisung ins VS – Gerät
- Skitourenplanung
- Schneekunde
- Technik (z. B. Kickkehre, Tiefschneefahren usw.)
- Verschüttetensuche (Einfach- und Mehrfachverschüttung)

Anmeldung bis 20.12.2004 bei mir unter der Telefonnummer 08825-920572
oder per email: info@snow-mountiansport.de.

Wünsche Euch schon einen schönen Winteranfang und freue mich auf die schönen Touren.

Bernd Dobler

Schneeschuhtour

Fr.- So., 28. -30. Jan. 2005

Unser Basislager wird die Albert-Link-Hütte im Spitzingseegebiet werden. Da die Hütte vom Parkplatz am Spitzingsee in ca. ½ Stunde zu erreichen ist, werden wir bereits am Freitagabend anreisen. Bei entsprechender Wetterlage holen wir die im letzten Winter wegen Lawinengefahr ausgefallene Überschreitung über das Rotwandhaus zum Jägerkamp nach. Wer sich diese lange Tour nicht zutraut, kann sich die Langlaufbretter unter die Füße schnallen und direkt vor der Hütte in die Loipe einsteigen oder auch auf geräumten Wegen in Richtung Valepp wandern.

Voraussetzungen: Gute Kondition für mehrstündige Touren, Trittsicherheit

Ausrüstung: Teleskopstöcke, feste Wanderschuhe, Gamaschen, Winter-Bekleidung, Schneeschuhe (können gegen Gebühr ausgeliehen werden)

Anmeldung bei: Gerhard Siegert
Tel: 09643-3159
Mail: JDAV.GeSie@web.de

Einführung Nordic Walking für Amberg

Sa., 12. März 2005

Termin: 12.03.04

Ansprechpartner: Gerhard Stöckl

Ausrüstung: bequeme, der Jahreszeit entsprechende Sportbekleidung
Nordic Walking Stöcke werden gestellt.

Treffpunkt: 14.00 Uhr - Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Der Nordic Walking Kurs ist an alle gerichtet, die einmal genauer wissen wollen, wie Nordic Walking funktioniert.

Vorankündigung: 21. Landkreislaufr

Sa., 07. Mai 2005

Auch 2005 möchten wir wieder Mannschaften für den Landkreislaufr zusammenbringen. Letztes Jahr sind wir schon mit 4 Mannschaften gestartet. Vielleicht können wir ja unsere Ergebnisse noch verbessern. Interessierte Läufer/ -innen melden sich ab Januar bei:

Ansprechpartner

Damenmannschaft	Annett Schneider	Tel. 09621 760154
Herrenmannschaft	Rogenhofer Sigi	Tel. 09624 698
Jugendmannschaft	Gerhard Siegert	Tel. 09643 3159
	Heiko Schneider	Tel. 09621 760154

Ortsgruppe Schwandorf

Montagstreff

Nach wie vor findet **jeden ersten Montag im Monat** in der Gaststätte Baier der Treff der Ortsgruppe Schwandorf statt.

Erfahrungsaustausch, Tourenbesprechungen oder einfach alpine Plaudereien. Wer Lust hat, schaut einfach vorbei. Auch Nichtmitglieder willkommen.

DAV Winterbiwak 2005

Sa.-So., 19.–20. Febr. 2005

Termin : 19./20.02.05

Ansprechpartner: Ulrich Hottner Tel. 09431 42667

Anmeldung: bis spätestens 16.02.05

Ausrüstung : warmer Schlafsack

Isomatte

Thermoskanne

Kochgeschirr und Kocher (nur wer einen hat)

Verpflegung für Abend und Frühstück

bei extrem schlechter Witterung (Regen) evtl. Zelt

Das Winterbiwak findet wieder auf dem Kaitersberg statt .

Bei guter Schneelage können wir uns auch ein Plätzchen in näherer Umgebung suchen (z.B. Hirschberg bei Fuhrn).

Zum Anreisen werden wir Fahrgemeinschaften bilden.

Wenn Jemand ein Lagerfeuer schüren möchte , muss er sich um das erforderliche Brennholz und auch um seinen Transport kümmern (trockene Scheite nicht länger als 50 cm) .

Eventuelle Fragen können wir bei der Anmeldung klären.

Einführung Nordic Walking für Schwandorf

Sa., 6. Nov. 2004

Termin: 06.11.04

Ansprechpartner: Gerhard Stöckl

Ausrüstung: Bequeme der Jahreszeit entsprechende Sportbekleidung
Nordic Walking Stöcke werden gestellt.

Treffpunkt: 13.30 Uhr bei uns am Laden,
Angerring 14, 92421 Schwandorf

Der Nordic Walking Kurs ist an alle gerichtet, die einmal genauer wissen wollen, wie Nordic Walking funktioniert.

Jahresbeitrag 2005

Der Mitgliedsausweis für das kommende Jahr 2005 wird wie im vergangenen Jahr in Form einer Scheckkarte ausgestellt, die Ihre Unterschrift tragen muss. Die Karte ist nur gültig in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.

Die Beitragssätze bleiben auch im Jahr 2005 unverändert.

Auf Ihrer Beitragsmarke 2004 finden Sie unter den Codestrichen in der Zahlenreihe als 6-stellige Zahl Ihre Mitgliedsnummer mit voranstehenden Nullen:

014 / 00 / **003599** *1000 *1950 *1950

014 ist unsere Sektionsnummer / 00 ist die Ortsgruppe / 6 Zahlen ist Ihre

Mitgliedsnummer * die Mitgliedskategorie * Eintrittsjahr DAV * Eintrittsjahr Sektion.

A - Mitglieder sind Vollmitglieder ab dem vollendeten 27. Lebensjahr

(Jahrgang 1977 und älter)

EURO 45,00

B - Mitglieder sind Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung und zwar:

Ø verheiratete Mitglieder, deren Ehegatte einer Sektion des DAV als A-, B-, oder Junior- Mitglied angehört, oder zu Lebzeiten angehört hat.

Ø Mitglieder bis zum 28. vollendeten Lebensjahr, auf Antrag, die in Schul- oder Berufsausbildung stehen oder aus anderen Gründen über keine eigenen Einkommen verfügen. (Jahrgang 1976)

Ø Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 25 Jahre lang ununterbrochen dem Deutschen Alpenverein angehören, (ab Jahrgang 1939)

Ø Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind, sofern sie nicht der Kategorie Junior angehören.

EURO 25,00

C - Mitglieder, sind Gäste, die als A-, B-, Junior einer anderen Sektion des DAV angehören.

EURO 10,00

Junior-Mitglieder sind Vollmitglieder vom vollendeten 18. bis zum 27. Lebensjahr

(Jahrgänge 1986-1978)

EURO 25,00

Jugendbergsteiger vom vollendeten 14. bis zum 18. Lebensjahr, sofern sie nicht im Familienbeitrag eingeschlossen sind. (Jahrgänge 1990-1987)

Ihre Mitgliederrechte sind lt. DAV Satzung beschränkt.

EURO 10,00

Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr, sofern sie nicht im Familienbeitrag eingeschlossen sind, bis Jahrgang 1991.

EURO 5,00

Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr derselben Sektion des DAV als A- oder B-Mitglied angehören.

EURO 70,00

Beitragsfreie Mitglieder, die dem DAV mindestens 50 Jahre angehören und das 70. Lebensjahr vollendet haben, Jahrgang 1935 und älter.

EURO 0,00

Bitte überweisen Sie die Beiträge mit dem beiliegenden Überweisungsschein ab Mitte November **bis spätestens Ende Januar** auf unser Konto 240 130 120 bei der Sparkasse Amberg-Sulzbach (BLZ 752 500 00).

Zum rationellen Arbeiten sind wir sehr auf Ihre Hilfe angewiesen. Sie können uns bei der umfangreichen Verwaltungsarbeit tatkräftig unterstützen mit Ihrer termingerechten Zahlung und vollständig ausgefüllten Überweisungs-Formularen: Name - Vorname und Anschrift, dazu die Mitgliederkategorie und Mitgliednummer.

Führen Sie bitte eine eventuelle Spende separat an. Wir freuen uns sehr darüber und danken Ihnen im voraus sehr herzlich dafür. Die Spendenquittung erhalten Sie dann mit Ihrer Beitragskarte zugestellt. Für Ihre Einkommensteuer- Erklärung verwenden Sie bitte nur unsere Zuwendungs- Bestätigung, nicht den Zahlschein. Der Beitrag zum Deutschen Alpenverein gilt steuerlich nicht als Spende.

Wir sind auch sehr stolz auf die Zahlungsmoral und Spendenfreudigkeit unserer Mitglieder. Ca 75 % der Beiträge erhalten wir termingerecht bis Ende Januar. Dadurch können wir bei einem Großteil der Beitragsmarken zum günstigen Infobrief-Tarif per Post versenden. Für die auszutragenden Briefe lohnt sich eher der Weg rund um die Stadt mit vielen Briefen.

Nun noch einige Worte an die säumigen Zahler: Erinnerungen verursachen außer der Mehrarbeit, die ja ehrenamtlich geschieht, auch erhebliche Kosten (Porto je Brief EUR 0,55 und dazu der Versand der Beitragsmarken zum Normal-Tarif). Bitte schließen Sie sich der Mehrheit an und bezahlen auch Sie Ihren Beitrag pünktlich zum Jahreswechsel.

Vom Beitragseinzug im Lastschriftverfahren wollen wir auch weiterhin absehen und die Mehrheit unserer Mitglieder als pünktliche Barzahler bejahen unser Zahlungssystem. Außerdem wollen und können wir in unserem Finanzhaushalt auf die vielen Spenden nicht verzichten, die mit den Beitragszahlungen eingehen.

Wenn Sie wissen wollen, was mit Ihrem Beitrag geschieht, kommen Sie zu unserer alljährlichen Mitgliederversammlung am 10. März 2005 um 20.00 Uhr in das Gasthaus "Zur Alten Kaserne", Dekan- Hirtreiter -Str.5.

Änderungen Ihrer Daten sind **umgehend an die Geschäftsstelle** zu melden, **nicht** an den DAV-Hauptverein in München.

Kündigung der Mitgliedschaft ist satzungsgemäß jeweils bis zum 30. September schriftlich an die Geschäftsstelle zu erklären.

Erhard Mislner und Franz Mertel
Schatzmeister

Einige wichtige Ausschnitte aus unserer Satzung, die die Mitgliedschaft betreffen:

Rechte:

A-, B- und C-Mitglieder, Junioren und Ehrenmitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden; sie können das Sektionseigentum benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Vergünstigungen.

Pflichten:

Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektionskasse zu entrichten.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

Aufnahme:

Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich zu beantragen; über die Aufnahme entscheidet der Vorstand oder ein von ihm bestimmtes anderes Sektionsorgan.

Beendigung der Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft wird beendet durch Austritt, durch Tod, durch Streichung, durch Ausschluss.

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres (Kalenderjahres) schriftlich dem Sektionsvorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres.
2. Ein Mitglied, das seine Beiträge trotz zweier schriftlicher Aufforderungen nicht bezahlt, kann durch den Vorstand gestrichen werden. Es gilt damit zum Ende des laufenden Jahres als ausgeschieden.

Beiträge:

Die Jahresbeiträge zu einer Sektion des Deutschen Alpenvereins sind keine Spenden im Sinne der Einkommensteuer-Gesetzgebung. Sie dürfen von den Mitgliedern in deren Steuererklärung nicht als Spende geltend gemacht werden.

Spenden - Zuwendungen :

Die Sektion Amberg ist wegen Förderung von Sport, Heimatkunde und Umweltschutz nach dem letzten Freistellungsbescheides des Finanzamtes Amberg, 8. April 2004, von der Körperschaftssteuer befreit.

Wir dürfen Zuwendungen für den oben genannten Zweck entgegennehmen und Zuwendungsbestätigungen ausstellen.

Ehrung der Jubilare

In unserer Jahreshauptversammlung im März 2005 ehren wir wieder unsere treuen Mitglieder.

Für 70-, 50-, 40- und 25-jährige Vereinszugehörigkeit werden die Ehrenzeichen verliehen.

Alle in Betracht kommende Bergfreunde, die nachstehend nicht genannt sind, werden gebeten, sich zu melden – Geschäftsstelle Tel. 09621 970033.

70-jährige Zugehörigkeit

Müller Anton
Wähner Paula

50-jährige Zugehörigkeit

Eckstein Erwin
Hartinger Richard
Hipfner Anne
Kederer Hans
Kracher Rudolf
Kracher Franz
Oberndorfer Helmut
Scheid Anneliese

40-jährige Zugehörigkeit

Dr. Gerloff Wolf-Dietrich
Gerner Erwin
Gruber Adolf
Gruber Erna
Hecht Annelore
Kaiser Willi
Kracher Johanna
Dr. Meier Eberhard
Neubauer Bärbel
Schatz Ute
Scholz Ursula
Schopper Gerhard
Schubert Rolf

25-jährige Zugehörigkeit

Bauer Günter
Bayer Günter
Deglmann Rainer
Dorfner Franz
Fröhler Ludwig
Dr. Gläbl Alexander
Gottfried Roland
Graf Alfons
Inzelsperger Josef
Kaiser Gerhard
Kaiser Robert
Kupzog Renate
Luber Norbert
Oberndorfer Ursula
Dr. Retzer Norbert
Schmalzbauer Anton
Schöner Johann
Schröder Fritz
Schröder Gertrud
Weigl Helmut
Dr. Wittig Hubert
Zirkler Werner
Zweck Günter

Neuaufnahmen

A-Mitglieder

Baumhauer Cornelia
Becker Oliver
Beer Stephan
Bickel Ingrid
Bogner Peter
Bogner Erwin
Deml Karlheinz
Eichler Hans
Englhardt Helga
Erras Bernhard
Fisher Stewart
Güldenbergs Markus
Haas Gerald
Irlbacher Hans
Kellermann Kurt
Dr. Kern Günther
Kneißl Waltraud
Koller Johann
Lämmermann Brigitte
Lepke Heike
Meier Hans
Möslein Brigitte
Pauli Sandra,
Plötz Siegmund
Pürzer Roland
Riedhammer Reinhard
Roesel Jochen
Sander Michael
Schneider Johann
Spiegl Sandro
Stich Gerhard
Stumpf Hubertus
Uschold Stefan

Wagner Markus
Weigl Josef

B-Mitglieder

Berlinghoff-Eichler Bettina
Brunner-Deml Gudrun
Czichon Ute
Donhauser Birgit
Fraas Katrin
Hofrichter Michael
Plotnikov Vasilij
Riedhammer Senta
Roesel-Koß Elke
Dr. Späth Ingeborg
Stich Johanna

C-Mitglieder

Rösl Manfred

Junioren

Bogner Alexandra
Göppert Maximilian
Kühner Andrea
Schmidt Christoph
Wechselbaum Konstantin

Jugend

Birner Agnes
Jablczyk Alexander
Klatt Myriam, Kastl
Lepke Alexander
Robeis Christopher
Späth Lukas
Späth Richard

Kinder

Benker Sophie
Czichon Carina
Deml Katja
Deml Niklas
Deml Christoph
Dobler Manuel
Dobler Philipp
Donhauser Maresa
Donhauser Korbinian
Donhauser Johannes

Kinder

Hahn Maximilian
Künzel Moritz
Potzel Johannes
Riedhammer Christine
Schlosser Felix
Suetterlin Katharina
Suetterlin Amelie
Türk Alexander-Eric
Wrosch Ula-Kristin
Wrosch Tim-Oliver

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder mit einem frohen “Berg heil” und wünschen erlebnisreiche Unternehmungen im Kreise unserer Sektion.

Rückblick Rückblick Rückblick ... Rückblick**Klettern mit Ed im Dammkar**

Nach einer längeren instabilen Wetterlage scheint sich für das Kletterwochenende um den 01.08.04 Hochdruck einzustellen. (War ja klar, weil Josef auch unterwegs ist.)

So rücken nach und nach die Teilnehmer (Günter, Franz, Monika, Toni) mit Sack und Pack, sprich Seil und Material, auf der Dammkarhütte im Karwendel an. Ed und Heidi befinden sich bereits in der Senkrechten und wir können so die Kletterziele der nächsten Tage begutachten. Bei Einbruch der Dunkelheit erweitert sich unsere Gruppe noch um Andreas und Christine, die es allerdings bevorzugen, im Freien zu übernachten.

Kurz vor der Nachtruhe, erreicht Rudi im Eiltempo die Hütte und kann gerade noch seinen Flüssigkeitspegel ergänzen, bevor die Wirtin das Licht löscht.

Samstag: Tourentag , super Wetter. Dies zeigt sich an den Scharen der heraufeilenden Bergsteiger. Ed hat die Seilschaften eingeteilt und den Zeitplan gestrafft und so gehts im Laufschrift zum Einstieg der bekannten „MaMa-Kante“ an der Kreuzwand. Ed mit Monika und Toni, Heidi und Günter, Rudi mit Andreas und Franz, während sich Christine die Sache erst mal von unten anschaut.

Zunächst Geduld. Zwei Seilschaften vor uns. „ Helm auf“! ist ein guter Rat von Ed, denn schon kommt der Segen von oben in Form eines kompletten Kletterseils, dessen sich die Seilschaft vor uns entledigt hat.

V. Grad, IV. Grad und einige leichtere Stellen - 13 Seillängen. So die Kurzbeschreibung unserer Route. Doch Ed im Vorstieg legt sicher und gekonnt das Seil und so ist es auch für uns weniger Routinierte (Toni u. Monika) möglich, die Schwierigkeiten gut zu meistern. Stau im mittleren Teil der Tour lässt uns Zeit, die Tiefblicke und die Gegend um uns wirken zu lassen. Nach einigen kniffligen Tritten und Griffen, die letzte Seillänge. Ed entscheidet sich für einen echten Launemacher: VII. Grad, ein senkrechtes Wandl mit einigen Griff- und Trittlöchern führt nach oben.

Mit einigen Hilfsschlingen und der Einstellung „No risk, no fun“, überwinden wir auch dieses Hindernis.

Am frühen Nachmittag erreichen wir den Gipfel und über einige II-er Stellen geht es durch das Viererkar in herrlicher Geröllabfahrt zur Dammkarhütte zurück, wo es sich die Unermüdlichen nicht nehmen lassen, nach dem Kaffee ihrem Kletterhobby zu frönen.

Sonntag: Tourentag, super Wetter. Diesmal sind wir früher dran und steigen in eine leichtere Route am Predigtstuhl ein, IV. und III Grad. Eine Genusstour bis zum Gipfel, die alle begeistert und Ed und Heidi zu einem Gipfelfoto kommen lässt.

Rücksturz zur Hütte, Brotzeit und Abstieg ins Tal. Doch halt, was müssen wir da sehen. Unsere beiden Kletterfreaks packen die Stöcke aus. Wer hätte das gedacht.

Leider ging dieses Kletterwochenende viel zu schnell zu Ende.

Toni Radlinger

Skitouren-Übungswochenende Februar 2004

Am letzten Wochenende im Februar hatten wir, 8 Skitourenbegeisterte aus Schwandorf und Amberg, das Vergnügen unserem Skihochtourenfachübungsleiter als erste Versuchskaninchen zur Verfügung zu stehen.



Dazu reisten wir am Samstag in Krün an, bezogen nach einer kurzen Begrüßung unsere Zimmer in Frühstückspensionen, wechselten in unsere Skitourenmonturen und fuhren nach Mittenwald, um hier am Nachmittag noch den Kranzberg zu besteigen. Nach einer kurzen Einweisung über den Gebrauch des Lawinenverschüttetensuchgerätes (Piepser!), sowie den vermutlichen Ablauf des Nachmittags, starteten wir. Über eine wenig befahrene, aber von Tourengern stark

frequentierte Piste, dann durch Wald und im freien Gelände, ging es - immer wieder unterbrochen durch Trainingseinheiten wie: Schneeprofil graben, Hangneigung schätzen und dann messen, Beurteilung der Lawinengefahr - zur Gipfelhütte. Nach einer kurzen Rast stürzten wir uns die Hänge gen Tal hinunter, wieder unterbrochen von Lehrinhalten; diesmal die Suche nach vergrabenen Lawinenverschüttetensuchgeräten.

Bald aber erreichten wir das Tal, unsere Unterkunft und die Dusche. Beim gemeinsamen Abendessen legten wir nochmals eine Theorieeinheit ein und unterhielten uns vor allem über den Gebrauch der Snowcard.

Am nächsten Tag (Sonntag) wollten wir den Herzogstand besteigen. Wir machten uns bei Schneefall auf den Weg, in dem Glauben, heute die Einzigen zu sein, zum Parkplatz an der Kesselfallstraße. Wir wurden aber bald eines Besseren belehrt, denn es gibt halt kein schlechtes Wetter sondern nur schlechte Kleidung und die haben die modernen Tourengänger nicht. So machten wir uns in Gesellschaft von vielen Tourengängern auf den Weg zum Herzogstand. Diesmal ein Anstieg ohne Unterbrechung aber in einem für alle akzeptablen Tempo.

Beim Gipfelanstieg fragten sich sicherlich einige: "Wie komme ich da wieder runter?"



Leider war die Aussicht von der Gipfelhütte auf wenige Meter beschränkt, so dass wir nach der prophylaktischen Frage unseres Führers "Es hat doch keiner Schwierigkeiten den Hang runter zu fahren?", das Abfahrtsmassaker begannen.

Nach einer kräftigenden Pause im Herzogstandhaus starteten wir die Abfahrt ins Tal, wieder unterbrochen durch eine Praxisübung: Suchen von verschütteten Rucksäcken mit und ohne aktiviertem

Lawinenverschüttetensuchgerät, sowie die Suche nach mehrfach Verschütteten mit der Dreikreismethode.

Nach einer kurzen Restabfahrt war dann dieses schöne und durchaus lehrreiche Wochenende vorbei, und vielen von uns war klar, dass dies nicht die letzte Unternehmung mit unserem frischgebackenen Skihochtourenführer war.

Wolfgang Birke

Sektionsfahrt zur Neuen Regensburger Hütte

Unsere erste Sektionsfahrt 2004 führte uns auf die Neue Regensburger Hütte im Stubaital, auch wenn ein Kartenausschnitt im Mitteilungsblatt glauben machte, daß wir zur alten Regensburger Hütte fahren. Wir starteten also am Freitag, den 23.07. morgens um 7:00 im voll besetzten



Bus Richtung Falbeson im Stubaital. Nach einer fast staufreien Fahrt zeitweise im Regen erreichten wir zum vorgesehenen Zeitpunkt den Parkplatz am Waldcafé in Falbeson. Die 1000 Höhenmeter zur Hütte bewältigte der eine schnell der andere eher gemütlich. Auf jeden Fall waren abends alle Zimmer bezogen, alle Teilnehmer gewaschen und wir konnten uns das übrigens empfehlenswerte Essen in der für uns



reservierten alten Stube schmecken lassen. Der Samstag war bei - entgegen allen Wettervorhersagen - regnerischem Wetter nicht der ideale Bergtag, wurde jedoch von den Teilnehmern zu verschiedenen Touren genutzt. So wurde von einigen die östl. Knotenspitze erklommen, eine kleine Gruppe bestieg die Ruderhofspitze, und andere begannen nach einem kleinen Spaziergang frühzeitig mit einem Frühdämmerchoppen. Das sicherlich für lange Zeit einzigartigste Ereignis bot aber der letzte

Tag: alle Namen und Schuhgrößen im folgenden Text sind frei erfunden, die Geschichte jedoch traurige Wahrheit. Nach dem Frühstück, draußen regnete es noch, und der Himmel war wolkenverhangen, entschieden wir uns, die Heimreise bereits um 14:00 anzutreten. So folgte dem Frühstück eine hektische Aufbruchstimmung und die Ersten machten sich auf in Richtung Bus. Plötzlich stellte J. fest, dass seine Wanderstiefel Größe 13 ½ ! verschwunden waren und statt dessen das selbe Modell in Größe 9 ½ noch im Regal stand. Alles Suchen und Fragen half nicht, die Schuhe waren nicht aufzutreiben. Auch konnten keine annähernd der Größe entsprechenden Alternativen gefunden werden. So entschieden sich G. und ich im Eilabstieg zum Bus zu gehen, die Turnschuhe von J. in die Materialseilbahn zu laden um ihm so einen Abstieg zu ermöglichen. In der Zwischenzeit waren die Ersten in der Ochsenalm eingekehrt, und rissen ihre Witze über die wundersame Fußvergrößerung. Auch S. beteiligte sich an dieser durchaus lustigen Unterhaltung. Als S. den rest-lichen Abstieg in Angriff nahm, wollte er seine etwas locker gebundenen Schuhe nachbinden, doch was musste er feststellen, er war auf sehr großen Fuß unterwegs ins Tal nämlich statt Schuhgröße 9 ½ die Größe 13 ½. Der Rest ergab sich dann von selbst, S. drehte um, J. ging ihm mit seinen Schuhen unterm Arm entgegen, und mit einer leichten Verspätung traten wir, mittlerweile bei strahlendem Sonnenschein, die Heimreise an.



Und die Moral von der Geschichte? verate ich nicht.

Wolfgang

Hochtouren beim Tödi

Am Freitag machten wir uns (wir das waren: Johann, Peter, Frank, Roland, unser Häuptling Josef und ich) auf den Weg nach Turns in der Schweiz. Nach Turn kommt man, indem man bis Chur fährt, dort rechts abbiegt und dann ca. 1 Stunde geradeaus. Auf jeden Fall trafen wir uns gegen Mittag auf einem Parkplatz am Ortsausgang bei brütender Hitze, verteilten das allgemeine Material wie Seil, Biwaksack; überprüften nochmals unsere Ausrüstung auf Vollständigkeit, schützten uns mit Sonnencreme und begannen sodann den Aufstieg. Es lagen 1460 schweißtreibende Höhenmeter vor uns, immer begleitet von der Sonne, auf einem in der Diretissima angelegten Weg. Mit einem kernigen Hochgebirgsrucksack war dies der erste Härtetest.

Aber trotz der Zweifel Einiger erreichten wir nach ca. 4:30 Stunden die Camona da Punteglias und wurden von Hüttenhund Diego und dem Hüttenpersonal auf der wohl schönsten Terrasse Graubündens begrüßt (Originalton Fritz).

Nachdem wir den Wellnessbereich genossen, das dreigängige üppig dimensionierte Menü verspeist und unsere Rucksäcke für den nächsten Tag gepackt hatten, verschwanden wir im Lager, um die kurze Nacht zu verschlafen.

Am Samstag um 02:45 weckte uns Fritz, der Hüttenwirt, mit einem nicht zu überhörenden „Tödi Aufstehen“. Gegen 03:45 begann dann unsere Hochtour zum Tödi. Wir gingen im Dunkeln, bestückt mit unseren Stirnlampen, hinter Josef, dem an dieser Stelle ein dickes Lob für die Führung über Schneebrücken und Blockwerk in Dunkeln gemacht werden muss, auf die Fuorela Punteglias 2814 m. Dort angekommen zeigte sich die Sonne und kündigte einen schönen Tag an. Nach einem kurzen Abstieg erreichten wir den Gletscher da Gliems, stiegen von hier teilweise über mit Ketten versichertes Gelände zur Porta da Gliems 3260 m auf. Von hier sahen wir nun zum ersten Mal den Tödi in seiner vollen Pracht. Nach dem vergeblichen Versuch, uns einen späteren Gegenanstieg zu ersparen, stiegen wir auf dem Bifertenfirn einige Höhenmeter nach unten (mittlerweile übrigens ohne Steigeisen, da der Gletscher seinem Namen alle Ehre machte und aufgefirt war), um dann mit dem Gipfelanstieg zu beginnen. Der Gegenanstieg war mittlerweile auf 195 Höhenmeter angewachsen. Auf dem Gipfel des Piz Tödi 3614 m waren wir dann unter uns, genossen die unbeschreibliche Aussicht (angeblich war sogar der Mont Blanc und der in Vorjahr bestiegene Piz Kesch zu sehen), verspeisten unsere karge Brotzeit, schossen einige Gipfelfotos und machten uns dann auf den langen Rückweg. Unterwegs machten wir noch das ein oder andere Mal unliebsame Bekanntschaft mit sich auflösenden Bergen, erreichten aber dann doch halbwegs unverletzt unsere Hütte. Dort erwartete uns wieder der Wellnessbereich und das üppige Dreigängemenü.



Für den Sonntag, dem ersten Ruhetag, war dann der Piz Posta Biola geplant. Von der Hütte aus ging es diesmal im Hellen über die Schneebrücke, dann über Blockwerk auf einige Schneefelder und zuletzt auf einen toten Gletscher. Hier genossen wir bei einer



Rast die herrliche Aussicht und machten uns dann an die letzten 100 Höhenmeter, diesmal mit Händen und Füßen im 2-er Gelände, auf in Richtung Gipfel. So standen wir bald auf dem 3073 m hohen Piz Posta Biola, genossen den stahlblauen Himmel, die wieder einmal unbeschreibliche Aussicht und vor allem den Blick auf den Piz Tödi mit dem gesamten Weg, den wir am Vortag bewältigt hatten. Mit dem Kommentar „Des war scho a Schlauch“ stieg unser Stolz, dass unsere Tour zum Tödi erfolgreich war. Dem Abstieg folgte wieder der Wellnessbereich, das üppige Dreigängemenü.....Nein heute war alles anders, denn heute war der 1. August und somit Nationalfeiertag in der Schweiz.

Es gab, in der Rot-Weiß mit hunderten von Fahnen geschmückten Hütte, ein Viergängemenü mit Vorspeise und Sekt und die Einladung der Hüttenwirtin „Später hat es dann ein Feuer mit Feuerwerk und etwas Rotwein, Ihr kommt doch“. Natürlich ließen wir uns nicht lumpen und erklommen um 22:00 in Badeschlappen den angrenzenden Hügel, versammelten uns bei einem großen Lagerfeuer, und bejubelten jeden abgebrannten Vulkan (Feuerwerk). Wir staunten über die auf der gegenüberliegenden Bergkette entfachten Feuer und Feuerwerke, vernichteten den Rotwein, nur beim Absingen der Schweizer Nationalhymne waren wir nicht sehr erfolgreich.



Am nächsten Tag, dem Montag, war nach dem Frühstück unser Hüttenaufenthalt zu Ende. Wir verabschiedeten uns und machten uns über die Alp Punteglias, die Alp da Schlans, mit einigen nahezu senkrechten angelegten Wanderwegen, auf den Weg nach Schlans, wo wir den Postbus bestiegen und zurück nach Trun zu unseren Autos fuhren.

Zum Schluß dieser kurzen Beschreibung unserer Tour möchte ich im Namen Aller noch unserem Führer Josef für diese Tour und vor allem für sein hervorragendes Timing in Bezug auf Wetter, Nationalfeiertag, Vollmond, Dreigängemenü usw. danken.

Wolfgang

Tourenberichte

Es gibt sicher eine Menge von Ereignissen und Unternehmungen in der abgelaufenen Sommersaison, die viele Sektionsmitglieder interessieren würden.

Was ist von den angebotenen Aktivitäten tatsächlich durchgeführt worden?

Mit welchen Eindrücken der Teilnehmer?

Es ist für die Organisatoren auch hilfreich und wichtig für künftige Unternehmungen zu erfahren, wie die Teilnehmer aus ihrer Sicht die Veranstaltung erlebt haben.

Andere Sektionsmitglieder werden vielleicht dazu animiert, sich an dem vielfältigen Angebot der Sektion aktiv zu beteiligen.

Also, liebe Sektionsmitglieder, teilt doch bitte Eindrücke und Erfahrung der Redaktion mit.

Wir werden versuchen, möglichst viele interessante Berichte (auch Bilder) im nächsten Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

Die Redaktion

Suche/verkauf

Partner gesucht

Wer gut erhaltene Berg-, Ski oder Sportkleidung kaufen oder verkaufen will, gute und sicherheitstechnisch einwandfreie Ausrüstungsgegenstände für Berg-, Ski und sonstigen Sport loswerden oder erwerben möchte, einen Kletterpartner sucht usw. kann unter dieser Rubrik kostenlos eine Kleinanzeige aufgeben.

Anzeigentexte mit Namen und Telefonnummer bitte an::

Christine Rogenhofer, Hauptstr. 31, 92266 Ensdorf

Email: Vilstalrogis@aol.com

Flohmarkt

Di., 7. Dez. 2004

wann? Dienstagstreff am 7.12. 04 ab 18.00 Uhr

wo? Geschäftsstelle unserer Sektion

was? alle Berg-, Ski- und Sportartikel

Für Verkauf oder Tausch ist jeder selbst verantwortlich!

Redaktionsschluß für das nächste Mitteilungsblatt

ist der

8. Februar 2005.

Beiträge bitte möglichst im Winword-Format auf Diskette oder per Mail an

Christine Rogenhofer, Hauptstr.31, 92266 Ensdorf

Email: Vilstalrogis@aol.com

oder

an die Geschäftsstelle

Email: info@dav-amberg.de



Die Seiten des deutschen Alpenvereins finden Sie unter

<http://www.alpenverein.de>

Unsere Sektion im Internet!!

Die Sektion Amberg ist im Internet unter

<http://www.dav-amberg.de>

vertreten. Dort finden Sie auch die Programminformationen und vieles mehr.
Schauen Sie ruhig mal rein!

Um unsere EDV und Internet kümmert sich
Wolfgang Birke Tel. 09621 32396

Wichtige Informationsquellen vor einer Tour



Alpine Auskunftsstellen

DAV	(089)294940
OeAV	00435125320175
AVS	0039471993809
OHM (Charmonix)	003350532208

Lawinenlageberichte

Bayern	Telefonband	(089)12 10 12 10
	Beratung	(089)12 10 1555
	Telefax-Abruf	(089)12 10 11 30
Österreich	Kärnten	0043463 1588
	Oberösterreich	0043732 15 88
	Salzburg	0043662 1588
	Steiermark	0043 316 15 88
	Tirol	00435121588
	Tirol Faxabruf	0043 512 5809 15 8
	Tirol Beratung	0043 512 58 18 39
Italien	Südtirol	0039 471 27 11 77
Schweiz		004111 87
Frankreich	(erhöhte Gebühr, nur in Frankreich möglich):	3668 1020
Aus Deutschland und anderen europäischen Ländern	kann man die Informationen unter folgender Nummer abrufen	00337858 0042

Alpine Wetterberichte

Alpenvereinswetterbericht (für die gesamten Alpen) (089) 29 5070

Ansagedienst des Deutschen Wetterdienstes (erhöhte Gebühr, nur in Deutschland erreichbar)

Alpenwetter (gleicher Text wie AV Wetter)	0190 11 60 - 11
Französischen Alpen	- 16
Schweizer Alpen	- 17
Ostalpen	- 18
Regionalwetter Bayerische Alpen	- 19
<u>Alpenwetterbericht in Österreich</u> (gleicher Text, erhöhte Gebühr)	
nur in Österreich unter Euronet Alpin	(0450)199 0000 - 11
für die Französischen Alpen	(0450)199 0000- 16
Schweizer Alpen	- 17
Ostalpen	- 18
Regionalwetter Österreich + angr. Norditalien	- 19
Persönliche Beratung wie bisher	004351229 1600

Schweiz (aus dem Ausland) 00411162

Schweiz Inland (erhöhte Gebühr, nicht vom Ausland)

Mont-Blanc-Gebiet	157 1262 - 17
Schweizer Alpen	-18
Ostalpen	-19
Wetterprognose im Dialog	15761 52

Wichtige Adressen und Rufnummern



1. Vorsitzender	Dr. Pfeiffer Rolf, Lipowskystr.1, 92224 Amberg 09621/31882
2. Vorsitzender	Thiel Robert, Fliederweg 7, 92224 Amberg 09621/760061
1. Schriftführer	Schreiner Bernd, Goethestr. 3 a, 92245 Kümmerbruck 09621/82830
2. Schriftführer	Rogenhofer Sigi, Hauptstr. 31, 92266 Ens Dorf Tel. 09624/698
1. Schatzmeister	Misler Erhard, Landsassenstr. 14, 92224 Amberg 09621/81159
2. Schatzmeister	Mertel Franz, Fürstenhofstr. 12, 92224 Amberg Tel. 09621/14991
Hüttenwart	Boesen Günter, Margaretenstr. 12, 92284 Poppenricht Tel. 09621/64857
Ausbildungsreferent	Radlinger Toni, Wiesenstr. 1 a, 92421 Schwandorf Tel. 09431/20466
Jugendreferent	Siegert Gerhard, Josef-Otto-Kolb-Str. 23, 91275 Auerbach Tel. 09643/3159
Natur- und Umweltreferent	Dr. Bock Günther, Dostlerstr. 2, 92224 Amberg Tel. 09621/23428
Geschäftsstelle und Mitgliederverwaltung	Tel. 09621/970033 Fax 09621/785208
Mitteilungsblatt	Rogenhofer Christine, Hauptstr.31, 92266 Ens Dorf Tel. 09624/698
Vorträge und Presse	Streich Sigrid, Blößnerstr. 8, 92224 Amberg 09621/2957
Senioren	Platz Ferdl, Bodelschwinghstr. 7, 92224 Amberg Tel. 09621/87420
OG Schwandorf	Stöckl Gerhard, Angerring 14, 92421 Schwandorf Tel. 09431/2378

Ich verkaufe/suche

Verkaufe neuwertige Kletterausrüstung:

- | | |
|---|---------|
| Ø Sitzgurt Edelrid „Alpine Light Vario“ | 40.-- € |
| Ø Brustgurt “8er Form” | 15.-- € |
| Ø Kletterschuhe 42/43 „Triop Samba“ | 20.-- € |

Bayer Günter, Tel. 09621 81341 ab 20.00 Uhr

Verkaufe

- | | |
|--|----------|
| Ø 1 judogie modell danrho, asia, weiß, gr.180, ungebraucht, gewaschen mit weißem Gürtel (neu) | 40.-- € |
| Ø 1 judogie modell matsuru, weiß, gr. 180, gebraucht, Turnierqualität, gewaschen mit weißem Gürtel (neu) plus eine Hose noname | 30.-- € |
| Ø dazu passend extra: Gürtel weiß ca. 220 neu, Gürtel gelb 240 neuwertig und braun ca. 200 mit Gebrauchsspuren, jeweils | 5.-- € |
| Ø 1 Wandervogelaffen (Tornierster) ohne Fell, Original ca. 50 Jahre alt, Material und Lederzeug in Ordnung | 50.-- € |
| Ø 3 Armee Zeltplanen (Ponchos), sand, gute Qualität, neuwertig | 30.-- € |
| Ø 1 ktm Herren atb 28, hochwertige Shimano-ausstattung, ohne stvzo | 400.-- € |
| Ø div. Geschirr, Besteck u.ä. für Hütten usw., z.B. Hähnchengrill, alte Maßkrüge, Angebot und Preis auf Nachfrage | |
| Ø verschenke alte Ski mit Bindung (LL und Abfahrt) für Deko oder „Schlittenbau“ | |

Suche

- Ø für Kinder- und Jugendhilfe gebr. funktionsf. Sitz-, Brustgurte, Klettersteigsets, Kletterhelme, Grigri, Seilrollen, Kletterseil (statisch u. dynamisch), auch „verbrauchte“ Seile für mobile Niedrigseilgärten u. ä.

Richter Helmut, Tel. 09621 650446

Verkaufe

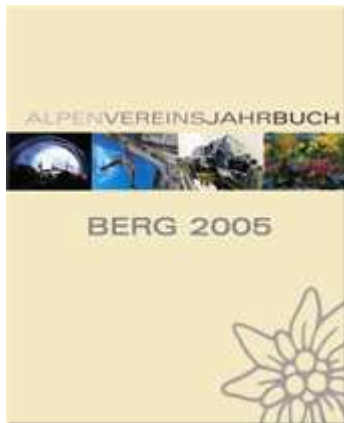
- | | |
|---|------------|
| Ø Kletterschuhe „Mythos-LASPORTIVA“, Größe 41 neuwertig | VB 35,00 € |
|---|------------|

Evi Mühlbauer, Tel. 09621 21896 oder 0175 3453323

Verkaufe

- Ø Schöffel Tourenhose Schoeller elastisch – So gut wie neu!
Größe 36 50,00 €
- Ø Kinder Skiunterhose, lang – So gut wie neu!
Größe 164 5,00 €
- Ø Regenhose mit Loch am Schienbein (aber geflickt!)
Größe 164 2,50 €

Fam. Birke, lkw-birke@t-online.de
Tel. 09621 32396



BERG 2005 - das Alpenvereins- jahrbuch

Ein Traditionsobjekt geht neue Wege

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2005 Band 129

Umfang: 320 Seiten, vierfarbig

Format: 210 x 260 mm Buchblock

Abbildungen: 346 meist farbige Bilder

Verarbeitung: Pappband in Fadenheftung,

Überzug mit Feinleinenstruktur

Beilagenkarte:

Alpenvereinskarte Blatt Nr. 7/1 Tegernsee, Schliersee – Mangfallgebirge
Neuaufgabe der amtlichen Karte des Bayerischen Landesvermessungsamts
mit Wander- und Radwegmarkierungen und Skirouten, 1:25.000

Bestellungen bitte bis 01.12.2004 in der Geschäftsstelle unserer Sektion.